

A portrait of Notker Schweikhardt, an older man with white hair and glasses, wearing a dark suit jacket over a black turtleneck. He is smiling slightly. A small green pin is visible on his jacket. The background is a colorful, abstract mural.

Notker Schweikhardt

Bewerbung für die Landesliste zur Abgeordnetenhauswahl 2026

Liebe Freund*innen,

wir müssen Berlin wieder vom Kopf auf die Füße stellen.

2026 entscheidet die Wahl, ob Berlin zu Tode gentrifiziert wird – oder ob unsere freie, offene, diverse und schillernde Weltmetropole noch eine Chance bekommt.

Es tobt ein Kulturkampf in Europas Kultur-, Medien und Filmhauptstadt. Und ohne starke Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Regierung sieht es nicht gut aus.

Berlin kann es sich nicht leisten – daß die Kreativen sich Berlin nicht mehr leisten können. Während internationale Konzerne mit den Bildern, Filmen, der Musik und der Software aus Berlin Milliarden verdienen, können Künstler*innen und Kreative in Berlin die Miete nicht mehr zahlen. Die letzten Freiräume verschwinden, Parks werden eingezäunt, Clubs vertrieben, Theater spielen immer seltener, Ateliers werden zu Eigentumswohnungen und Strassenfeste nicht mehr genehmigt. Berlin verliert seine Seele.

Wir müssen die Unabhängigkeit und Freiheit von Kulturschaffenden garantieren.

Wir müssen Künstler*innen und Kreative fair am Erfolg beteiligen und sozial absichern.

Wir müssen Räume für Kultur schaffen und sichern.

Dafür will ich mit Euch zusammen im Abgeordnetenhaus kämpfen.



Freiheit

Kreative und Künstler*innen dürfen weder kontrolliert, zensiert noch manipuliert werden. Berlin muss wieder der spannendste und innovativste Kulturort werden. Politik muss das ermöglichen – nicht verhindern. Und dafür braucht es Politiker*innen, welche die Sprache der Kultur verstehen und Künstler*innen, welche die Werkzeuge der Politik beherrschen.

Faire Beteiligung

Spotify, Youtube, TikTok, Netflix, Meta, Apple, Disney... Milliarden werden mit Kultur verdient. Die Universal Music Group wird gerade für € 56 Mrd. verkauft – weil sich darin noch mehr Profit versteckt. Während umgekehrt ein Song bei Spotify etwa 12 Mill., ein Video bei YouTube sogar 70 Mill. mal im Jahr gestreamt werden muss, um für die Künstler*in Mindestlohn abzuwerfen. Mindestlohn! Politik muss dafür sorgen, dass die (Berliner) Künstler*innen nicht abgezockt werden und dass Berlin nicht stattdessen den roten Teppich für internationale Medienkonzerne ausrollt und deren Mieten subventioniert.

Freiräume

Kultur braucht Räume. Werkstätten, Bühnen, Studios, Konzertsäle, Galerien, Ateliers, Clubs, Kinos, Musikschulen, Projekträume, Kunstschulen... Bezahlbare Räume. Darin entsteht das, was Berlins Identität und Attraktivität ausmacht. Deswegen kommen Menschen nach Berlin und bleiben. Wenn das wegbricht – was wird dann aus Berlin? Wie will sich Berlin dann finanzieren? Es ist Aufgabe der Politik die Freiräume zu sichern, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Kultur ermöglichen, von Drehgenehmigungen bis zu Open Air Festivals, von Street Art bis zum Karneval der Kulturen.



All das ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden – und es braucht jetzt einen Kulturwandel, im Abgeordnetenhaus und im Senat, um die kritischsten Kippunkte zu vermeiden.

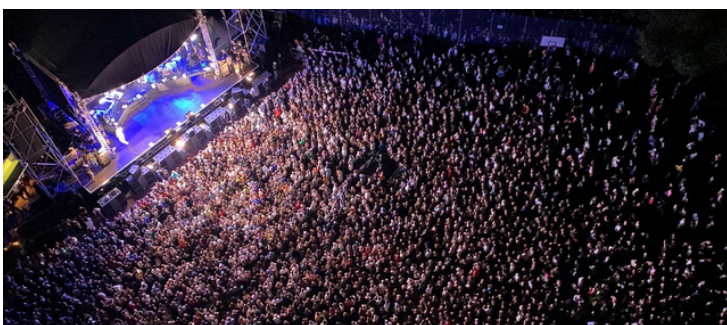
Wir alle sind die Berliner Mischung – und müssen es uns alle leisten können in Berlin zu leben und zu arbeiten. Das gilt auch für Kreative, deren Arbeitsräume verdrängt werden, deren soziale Absicherung miserabel ist und deren Existenz von internationalen Plattformen und KI akut bedroht ist. Und es muss in ganz Berlin Kulturangebote geben, die sich alle leisten, die alle barrierefrei erreichen können.

Für Berlin sind Kultur & Kreativwirtschaft überlebenswichtig. Sie machen Berlin zum Sehnsuchtsort. Ein Drittel aller Kreativen Deutschlands lebt und arbeitet in Berlin.

Als Künstler weiß ich um die unerbittliche Härte dieser Stadt. Um Kultur in ihrer gesamten Breite, von Games, Film und Musik bis Journalismus zu sichern, dafür bin ich 2012 zum Politiker geworden. Zweieinhalb Jahre war ich Kulturreferent im Bundestag, 2014 bis 2021 als Abgeordneter im AGH, Sprecher für Kultur, Medien, Kreativwirtschaft, Städtepartnerschaft und im Präsidium.

Meine Stärken sind Neugier, Netzwerken und hartnäckige Verfolgung von Projekten. Über die Jahrzehnte habe ich mir ein belastbares, überparteiliches Netzwerk aufgebaut, vom Senat bis in die Street-Art Szene. So konnte ich vieles erreichen. Mit Susanna den Karneval der Kulturen retten, durch den VFX-Fonds hunderte von Jobs und Millionen Euro für Berlin generieren, ein Start-Up ehemaliger Staatsballettsolist*innen unterstützen und Deutschlands erste, bafög-berechtigte Schule für Urban Dance initiieren. Tanzen ist jetzt für 3500 Schüler*innen kostenloser Schulsport!

Highlights waren die Konzerte mit Peter Fox im Columbiabad, Görli und am Pallasseum. 25.000 Berliner*innen kostenlos ein Kulturerlebnis zu ermöglichen, steht dafür, wie ich meine Arbeit verstehe. Teilhabe an Kultur als identitätsstiftendes Herz Berlins.



Zur DNA unserer Stadt gehört Berlins als Stadt der Freiheit, als Safe Space für Künstler*innen, Journalist*innen, Aktivist*innen. Auch, wenn für uns der Fall der Mauer ein Teil Geschichte ist, so leuchtet er immer noch als Hoffnungsschimmer in die Welt, als Beleg dafür, dass Regimewechsel von Diktatur zu Demokratie ohne Blutvergießen möglich sind.

Ich bin stolzer Teil des Teams, das den World Liberty Congress nach Berlin geholt hat. Die größte Demokratiebewegung der Welt, Oppositionelle aus mehr als 60 Autokratien. 2025 durften sie erstmals in ein Parlament – ins Berliner Abgeordnetenhaus. Der Womens Liberty Congress und das Filmfestival „Stories of Freedom“, gefördert von der Heinrich Böll Stiftung, finden 2026 statt als Teil der Berlin Freedom Week, die ich mit entwickle.



Der direkte Kontakt zu Berliner*innen ist mir wichtig. Seit 12 Jahren organisiere ich Urban Gardening im Bezirk. Zweimal als Zwischennutzung, nun fest, unmittelbar am Pallasseum. Mein Wahlkreisbüro war ein Container inmitten eines Gemeinschaftsgartens. Ich arbeite mit Schüler*innen, Senior*innen und Geflüchteten. Es entwickeln sich eigene Biotope mit tollen Nachbar*innen und vielen kulturellen Veranstaltungen. Mein Ziel ist es, noch mehr Grüne zu inspirieren, in ihren Kiezen Gärten aufzubauen.

Hauptamtlich bin ich Senior Manager Kultur bei visitBERLIN, Projektleiter der neuen Berliner Zwischennutzungsagentur, um die Zentren der zwölf Bezirke weiter zu entwickeln.

Ehrenamtlich bin ich Bürgerdeputierter im Ausschuss für Weiterbildung und Kultur der BVV in Tempelhof-Schöneberg, sitze in mehreren Kuratorien von Checkpoint Charlie bis Szloma-Albam-Stiftung. Und ich bin natürlich aktives Mitglied von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, insbesondere im Sprecher*innenkreis der Landesarbeitsgemeinschaften Kultur und Medien, der BAG Kultur, der LDK...

An Programmen auf Bezirks-, Landes-, Bundes- und Europaebene – am Grundsatzprogramm und an Koalitionsverhandlungen durfte ich intensiv mitarbeiten.

Seit über 50 Jahren habe ich mich auf dieses Mandat vorbereitet und baue sehr auf Eure Unterstützung, quer über Flügel und Bezirke. Ohne intensiven Kontakt zu Euch kann es mir nicht gelingen, meinen Teil zum Erfolg unserer Politik beizutragen.

Ich freue mich darauf, wieder Eure Stimme im Abgeordnetenhaus sein zu dürfen – es gibt noch viel zu tun.

Beste Grüße



Notker Schweikhardt

*1960 in Frankfurt am Main

seit 1991 in Berlin

Bündnis 90/Grüne

- Mitglied seit 1988
- AG Kultur, LAG Kultur, LAG Medien, BAG Kultur, BAG Medien
- 2008 – 2014 Landesrechnungsprüfer
- 2014 – 2021 Rechnungsprüfer AGH
- seit 2021 Bürgerdeputierter im Ausschuss für Weiterbildung und Kultur der BVV Tempelhof -Schöneberg
- seit 2024 Co-Sprecher LAG Kultur und LAG Medien
- mehrfach Delegierter zu LA, LDK, Parteirat, BDK, BAG Kultur & Medien

Berufsweg

- Studium der Architektur, TU Darmstadt
- Fulbright-Stipendiat, University of Wisconsin, Milwaukee, USA
- Meisterklasse für Bühnen- und Filmgestaltung, Universität für angewandte Kunst, Wien
- Bühnen- und Kostümbildner für Oper, Ballett, Musical, Schauspiel in Deutschland, Österreich, Schweiz, England, Estland, Griechenland
- weitere Arbeiten: Loveparade, Karneval der Kulturen, Carnaval do Brasil, Goethe-Institut, Heinrich-Böll-Stiftung, TV, Film und Werbung, Dekoration, Messestände (u.a. Bread & Butter) Berlin, Mailand, Frankfurt, München
- Ausstellungen, Installationen als Kurator und Künstler (u.a. Lange Nacht der Museen, Kunstinvasion)
- Gründer, Kreativdirektor der Clean Tech World, internationale Umwelttechnikmesse, THF
- 2012 – 2014 Referent für Kulturpolitik der Bundestagsfraktion
- 2014 – 2021 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses (MdB), Sprecher für Kultur, Medien, Kreativwirtschaft, Städtepartnerschaft, Ausschüsse Kultur, Medien, Sport und Bürgerschaftliches Engagement, Mitglied im Präsidium
- 2023 Referent für Kultur, Europa, Engagement, Bundesangelegenheiten, Medien der AGH-Fraktion
- seit 2024 Senior Manager Kultur, visitBerlin
- seit 2026 Leiter der Berliner Zwischennutzungsagentur bei visitBerlin

Kontakt

n@tker.de

01723818007

Fotos: Bertram von Boxberg, Anja Simon, Katja Ulbert, privat

